

Wolfgang Wöhl, Petra Ziegler

## Eine Kurzanalyse zu den Arbeitsmarkttrends im Berufsbereich »Maschinenbau, Kfz, Metall« des AMS-Berufslexikons – Corona-Update 2021

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf den österreichischen Arbeitsmarkt waren immens und deutlich stärker ausgeprägt als während der durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise ausgelösten Rezession im Jahr 2009. Sowohl die Arbeitslosigkeit als auch die Kurzarbeit lagen 2020/2021 klar über den Werten von 2009, und insgesamt kam es zu einem Wirtschaftseinbruch, wie er seit dem Ende des 2. Weltkrieges nicht mehr beobachtet wurde. Vor allem während der Lockdowns 2020 nahmen Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit stark zu, die Zahl der offenen Stellen sank deutlich. Aufgrund der umfassenden staatlichen Hilfen konnte jedoch ein weitaus stärkerer Einbruch verhindert werden, und seit dem Sommer 2021 wird eine wirtschaftliche Erholung beobachtet. Die Zahl der Arbeitslosen sinkt bzw. bewegt sich wieder auf Vorkrisenniveau; gleichzeitig steigt die Zahl der offenen Stellen deutlich (verbunden mit einem ausgeprägten Fachkräftebedarf).

Im vorliegenden FokusInfo wird, mit Stand Ende August 2021, zunächst ein Blick zurück auf die bisherige Entwicklung im Berufsbereich »Maschinenbau, Kfz, Metall« in den Krisenjahren 2020/2021 zu werfen. Basierend auf aktuellen Prognosen und unter Einbeziehung schon seit längerem bestehender Megatrends, so vor allem Digitalisierung, demographischer Wandel, Transformation der Wirtschaft in Richtung einer größeren Nachhaltigkeit (Eindämmung der menschengemachten Einflüsse auf den Klimawan-

del), werden danach die voraussichtlichen Entwicklungen in diesem Berufsbereich skizziert.<sup>1</sup>








### Die Situation in Österreich im Überblick

Die COVID-19-Pandemie und die zu ihrer Eindämmung getroffenen Maßnahmen haben, wie schon eingangs erwähnt wurde, im Jahr 2020 sowohl in Österreich als auch weltweit zur schwersten Wirtschaftskrise seit 75 Jahren geführt. Die heimische Wirtschaftsleistung sank 2020 um 6,7 Prozent<sup>2</sup> gegenüber dem Vorjahr. Massive Wirtschaftshilfen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, insbesondere die Kurzarbeit, sicherten zahlreichen Unternehmen das Überleben und trugen wesentlich zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei. Die Arbeitslosigkeit stieg im Jahresabstand von 2019 auf 2020 um 2,1 Prozent, wobei geringqualifizierte Arbeitskräfte sowie unter-25-jährige Personen stärker betroffen waren.<sup>3</sup> Die aktuellen Wirtschaftsprognosen lassen eine deutliche Erholung im laufenden Jahr 2021 und eine Rückkehr der meisten Wirtschaftssektoren auf

- 1 Diese Kurzanalyse wurde vom Wiener Institut für Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung (WIAB; www.wiab.at) im Auftrag der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich erstellt. Der Kurzanalyse liegt der Gesamtbericht »Aktuelle Informationen zu Berufsaussichten für die 15 Berufsbereiche im AMS-Berufslexikon« zugrunde (vgl. www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=13412).
- 2 Reales BIP; Gesamtwirtschaftliche Prognose der OeNB für Österreich 2021 bis 2023: www.oenb.at/dam/jcr:019c3c9b-2446-4481-8bd6-7dd97517c71f/prognose\_juni\_21.pdf.
- 3 Siehe hierzu die regelmäßige Berichterstattung des AMS unter www.ams.at/arbeitsmarktdaten.

Fortsetzung →

### Weiterführende Links & Downloads

-  [AMS-Berufslexikon](#)
-  [Corona-Update 2021: Aktuelle Informationen zu Berufsaussichten für die 15 Berufsbereiche im AMS-Berufslexikon](#)
-  [AMS-Arbeitsmarktdaten](#)
-  [AMS report 120/121: Die Transformation der Arbeits- und Berufswelt. Nationale und internationale Perspektiven auf \(Mega-\)Trends am Beginn des 21. Jahrhunderts](#)
-  [AMS report 147: New Digital Skills – Eine Projektinitiative des AMS](#)
-  [Wiener Institut für Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung \(WIAB\)](#)
-  [Online-Archiv der Reihe FokusInfo](#)

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextsuche](#)

[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)

... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43  
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

das Vorkrisenniveau bzw. einen darüber hinausgehenden Anstieg im Jahr 2022 erwarten. Risiken liegen jedoch weiterhin in der schwer abzusehenden Entwicklung der Pandemie bzw. der gegen selbige gesetzten Maßnahmen, aber auch Komplikationen in internationalen Lieferketten oder höhere Rohstoffpreise könnten zu einer langsameren wirtschaftlichen Erholung führen.

### **Starke Umsatzschwankungen aufgrund der Corona-Krise als zentrales Merkmal der Situation in der Industrie**

Die Metalltechnische Industrie erlebte im Jahr 2020 einen Produktionsrückgang um 10,6 Prozent; durch den Einsatz von Kurzarbeit und flexiblen Arbeitszeitmodellen konnte der Beschäftigungsrückgang mit 2,1 Prozent jedoch relativ geringgehalten werden. Für das laufende Jahr erwarten BranchenvertreterInnen ein durchschnittliches Umsatzwachstum von zwölf Prozent, womit bis Ende 2021 das Niveau von 2019 wieder erreicht werden könnte.<sup>4</sup>

Deutlich stärkere Abwärtstendenzen musste die heimische Kfz-Branche im Jahr 2020 hinnehmen: Es wurden rund 50.000 Kraftfahrzeuge weniger erzeugt als 2019 (-30,9 Prozent), der Import von Kfz nahm um fast ein Drittel ab, und die Zahl der Neuzulassungen sank um ein Viertel. Kurzarbeit und Unternehmenshilfen trugen auch hier dazu bei, dass der Beschäftigtenstand nur leicht sank (-1,9 Prozent).<sup>5</sup>

### **Vielfältige Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft**

Die Branche sieht sich mit einer Reihe unmittelbarer Herausforderungen sowie mittel- und langfristiger Veränderungen konfrontiert: Schwierigkeiten bereiten derzeit sowohl die Verfügbarkeit als auch die zum Teil deutlich gestiegenen Preise bestimmter Vormaterialien (so haben sich z.B. Eisen und Stahl zwischen November 2020 und April 2021 um 36 Prozent verteuert) wie auch der schon länger bestehende Fachkräftemangel.

Mittelfristig wird die Ausrichtung auf ökologisch saubere Industrie- und Mobilitätslösungen zum bestimmenden Leitthema (»Green Deal«, Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft), wenngleich derzeit einige zentrale Fragen, wie z.B. die der tatsächlich zur Verfügung stehenden »grünen« Energiequellen, noch nicht mit ausreichender Sicherheit beantwortet werden können. Unternehmen im Maschinenbau sowie Kfz-Zulieferer und Kfz-Hersteller stellen sich auf jeden Fall bereits auf die Abkehr von Verbrennungsmotoren und die vermehrte Nutzung von Elektroantrieben ein.

Die Integration von Maschinenbau und elektronischen Komponenten wird weiter zunehmen, Internet-of-Things (IoT) und 5G-Mobilfunk werden neue Anwendungen ermöglichen und gleichzeitig ein verstärktes Augenmerk auf IT-Sicherheit erfordern. Die weiter fortschreitende Digitalisierung wird kürzere Produktzyklen und bessere Anpassungsmöglichkeiten an individuelle Kundenbedürfnisse ermöglichen.<sup>6</sup>

Roboter haben das Potenzial, sich in neuen Bereichen zu etablieren, z.B. in der Landwirtschaft oder auch im Haushalt. Ein Engpass an Mikrochips verursacht derzeit jedoch vor allem in der Kfz-Herstellung Probleme; Unternehmen in der ganzen Welt reagieren mit Kurzarbeit oder zeitweiligen Werkschließungen, z.B. bei Toyota, VW oder Steyr Automotive (ehemals MAN).

Wie sich insgesamt die sehr dynamische Entwicklung rechtlicher Rahmenbedingungen und technischer Entwicklungen auf die in Konkurrenzsituation auch zu ausländischen Anbietern stehenden österreichischen Betriebe des Berufsberreiches auswirken werden, lässt sich derzeit nicht zuverlässig abschätzen. ❖

4 Vgl. [www.metalltechnischeindustrie.at/news-presse/presse/presseaussendungen/detail/starker-produktionsrueckgang-2020-anzeichen-fuer-erholung-2021](http://www.metalltechnischeindustrie.at/news-presse/presse/presseaussendungen/detail/starker-produktionsrueckgang-2020-anzeichen-fuer-erholung-2021).

5 Vgl. [www.fahrzeugindustrie.at/zahlen-fakten/statistikjahrbuch/struktur-der-oessterreichischen-fahrzeugindustrie](http://www.fahrzeugindustrie.at/zahlen-fakten/statistikjahrbuch/struktur-der-oessterreichischen-fahrzeugindustrie).

6 Vgl. AMS info 489: »Wir testen Sachen aus, die noch nicht im industriellen Einsatz sind«. Sebastian Schlund, Universitätsprofessor am Institut für Managementwissenschaften an der Technischen Universität (TU) Wien, über den experimentellen Einsatz neuer Technologien in der Pilotfabrik Seestadt und in der Industrie 4.0. [www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=13151](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=13151). AMS info 391: »In der Realität wäre das gar nicht möglich.« Gudrun Kinz und Andreas Kollegger von der FH Technikum zur Rolle der Digitalisierung für Industrie 4.0 und Maschinenbau. [www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=12357](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=12357).